

Wir schaffen eine neue Heimat für obdachlose Geflüchtete

Die Regensburger Hilfsorganisation **Space-Eye** betreibt ein Projekt zur Evakuierung und Unterbringung von schutzbedürftigen Flüchtlingen aus den griechischen Flüchtlingscamps, aus Afghanistan, Syrien und der Ukraine: „**Second Life – zweite Heimat Regensburg**“.

Nach einem Aufruf von **Sea-Eye**-Gründer **Michael Buschheuer** haben sich hunderte Familien und Einzelpersonen bereit erklärt, Geflüchtete bei sich aufzunehmen, oder ihnen bei Ausbildung und Integration zu helfen. Unter ihnen finden sich Mitglieder der Weltkirche des Bistums Regensburg Politiker:innen, Künstler:innen und zahlreiche Unternehmer:innen.

Mit Unterstützung der Stadt Regensburg haben wir mehrere ausgediente Wohnblocks zur Verfügung, die renoviert und mit dem nötigsten ausgestattet wurden.

Inzwischen sind **30 Wohnungen mit insgesamt rund 120 geflüchteten Menschen bewohnt, die von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt werden. Es wurden Sprach- und Lernpatenschaften aufgebaut. Es gibt Sprachunterricht und Nachhilfegruppen.**

Mit der Bereitschaft von Menschen aus der Regensburger Zivilgesellschaft, den Flüchtlingen persönlich zu helfen und Verantwortung zu übernehmen, soll nicht nur ein Zeichen gesetzt werden, dass Humanität nicht dem Staat überlassen werden muss. **Space-Eye** will mit „**Second Life – zweite Heimat Regensburg**“ auch die politisch Verantwortlichen davon überzeugen, Hilfsbedürftige ins Land zu lassen, damit sie hier eine zweite Chance bekommen.

Umgekehrt erwartet „**Second Life**“ aber auch von den Menschen, die in Regensburg – wenigstens vorübergehend – eine zweite Heimat finden sollen, dass sie aktiv an ihrer Integration mitwirken und damit einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Foto: Alea Horst

